

#04

INHALT

Vorwort	S. 2
Ohne Verzögerung ins digitale Zeitalter	S. 2
Wir begrüßen unsere neuen Auszubildenden	S. 3
Ein ganz besonderer Duft liegt in der Luft	S. 4
gepe Ehrenamtspreis für Mitarbeiter	S. 5
Eine Kollegin beim Bundespräsidenten	S. 5
Achtung an der Tanksäule	S. 6
Die Peterhoff Gruppe wächst weiter	S. 7
Forum Confluentes Koblenz	S. 8
Lossprechung	S. 9
BIV-Kampagne #Rückendeckung gewinnt „mediaV-Award 2021“	S. 10
Kollegen gesucht	S. 11
Die SWD powervolleys Düren haben einen Plan	S. 12

EIN MODERNES FORUM

Nicht nur von innen ein echter Hingucker. Das Forum Confluentes in Koblenz besticht in der städtischen Architektur durch seine ungewöhnliche Form und die moderne gläserne Fassade.

Das Kulturgebäude auf dem Zentralplatz der rheinland-pfälzischen Garnisonsstadt beherbergt seit 2013 Kunst, Kultur und Bildung unter einem schicken Dach. Geographiekundige mit Lateinkenntnissen können sich denken, warum das Gebäude Forum Confluentes genannt wurde. „Forum“ steht im lateinischen für einen Markt oder zentralen Platz, an dem sich die Menschen begegnen. „Confluentes“ steht für Zusammenfließen, schließlich mündet am berühmten Deutschen Eck die Mosel in den Rhein. Der ursprüngliche Name der römischen Siedlung war daher „Castellum apud Confluences“ – auf Deutsch: „Kastell bei den Zusammenfließenden“.

Wer also noch nie in Koblenz war, der kann sich neben dem Forum noch die Festung Ehrenbreitstein oder auch viele Relikte aus der Römerzeit anschauen. Koblenz hatte und hat eine geographisch wichtige Lage, die schon die alten Römer zu schätzen wussten! S. 8



© Foto: istockphoto.com / venemama

Verantwortlich für den Inhalt: gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH



VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich hoffe, es geht Ihnen gut! Das ist ja nicht selbstverständlich in solchen Zeiten. Im letzten Magazin dominierten die schrecklichen Eindrücke der Flut im Ahrtal und der Eifel. Auch wenn nicht mehr täglich Bilder aus den Regionen vor unserer Haustüre über die Bildschirme flackern, so ist die Situation vieler Betroffener heute noch sehr schwer und wir sollten das nicht vergessen.

Natürlich dominiert die Berichterstattung zurzeit das Corona-Virus. Auch wenn wir es alle nicht mehr hören mögen, müssen wir akzeptieren, dass das Virus bei weitem nicht besiegt ist und dass es in gefühlt immer stärkeren Wellen unseren Alltag bestimmt und einschränkt. Auch ich sehe dabei ehrlich gesagt keine Alternative diese Wellenbewegung zu brechen, wenn nicht noch deutlich mehr Mitmenschen eine Impfung akzeptieren.

Zurzeit gibt es wieder einen Run auf die Impfstellen. Das ist gut – aber so wie ich es vernommen habe, sind das zum überwiegenden Teil Booster-Impfungen. Das heißt, Personen die eh schon geimpft waren und die man nicht neu vom Sinn des Vazkins überzeugen muss.

Alles ist eine Risikoabwägung. Darf man Berufsgruppen oder gar die ganze Bevölkerung zum Impfen verpflichten? Eine schwierige Frage. Solange aber Nichtgeimpfte ihre eigene Risikoabwägung nicht danach ausrichten, ob sie durch den Pieks eine deutlich kleinere Gefahr haben auf der Intensivstation zu landen, sondern stattdessen das Hauptmotiv der Restaurantbesuch oder das Konzert ist, solange scheint es tatsächlich nur mit Druck und klaren Regeln zu funktionieren.

Wenn das zur notwendigen Impfquote führen sollte, um dauerhaft zu einem halbwegs normalen Leben zurückkehren zu können, dann sollte es mir auch recht sein.

Wir alle erleben gerade auch am Arbeitsplatz, welche bürokratischen Monster wir einhalten müssen, um die vierte Welle zu brechen. Ich kann mich nur bei all jenen Kollegen bedanken, die sich an die Regeln halten und uns als Unternehmen so helfen, die Krise zu meistern. Unseren Kunden geht es schließlich auch nicht wesentlich anders.

Der neuen Bundesregierung wünsche ich aufrichtig ein glückliches Händchen bei der Bewältigung dieser Herausforderungen. Es war wohl auch mal Zeit für eine Veränderung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen trotz der belastenden Rahmenbedingungen einen gesunden Jahresausklang und hoffentlich ein paar besinnliche und erholsame Weihnachtstage.

Ihr

Erich Peterhoff

Erich Peterhoff

OHNE VERZÖGERUNG INS DIGITALE ZEITALTER

GROSSE FORTSCHRITTE AUF DEM WEG ZUM PAPIERLOSEN BÜRO

Bei der Digitalisierung gehen wir neue Wege – und kommen gut voran. Zum 1. Januar 2022 werden wir die angepeilten Ziele erreichen. Bis Ende des Jahres 2021 wird die gesamte Faktura über unsere neue Software abgerechnet. Über den Weg zum papierlosen Büro hatten wir bereits mehrfach im gepe'chen berichtet. Wir sind mit unserem Team stolz darauf, dass wir zum Ende des Jahres schon viel erreicht haben werden.



Seit dem Start des Testbetriebs im Sommer wurden nach und nach alle Niederlassungen auf die neue Software umgezogen. Im nächsten Schritt wird die Finanzbuchhaltung umgestellt. Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen gehen zurzeit in die Erprobung mit der Zuversicht, auch diese zum 1. Januar 2022 in unser ERP System umstellen zu können. Auch die operativen Einheiten werden spätestens zum zweiten Quartal 2022 auf die Arbeit mit dem neuen System vorbereitet. In Zukunft soll von der Terminplanung über die Einsatzplanung und den Arbeitsschein bis zur Rechnungstellung alles digital bearbeitet werden. Begleitet wird die Digitalisierung auch in Zukunft von umfangreichen Schulungen und Workshops, damit alle Kolleginnen und Kollegen reibungslos mit dem neuen System arbeiten können.

Wir sind überzeugt, dass die schrittweise Verabschiedung vom „Papier“ uns allen am Ende die Arbeit erleichtert.

WIR BEGRÜSSEN UNSERE NEUEN AUSZUBILDENDEN

AUCH IN DER PANDEMIE BIETET GEPE SICHERE PERSPEKTIVEN FÜR JUNGE MENSCHEN

Wir bilden aus – und das auch im zweiten Corona-Jahr ohne Einschränkung. Sieben junge Menschen haben 2021 bei gepe den ersten Schritt ins Berufsleben gemacht, oder sind in unser Familienunternehmen gekommen, um ihre Ausbildung fortzusetzen. Im Dürener Schulungszentrum begrüßten Geschäftsführer Erich Peterhoff und die Ausbildungs koordinatoren jetzt die neuen Azubis – und ermöglichten unter Corona-Bedingungen ein erstes Kennenlernen über die Abteilungsgrenzen hinaus.

Der 19-jährige Till Vonden wird zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit ausgebildet. Nach seinem Abitur hat er zur Probe einige Tage bei den Kolleginnen und Kollegen gearbeitet und festgestellt: Das ist es! Im Bewerbungsverfahren hat er sich erfolgreich durchgesetzt und verstärkt nun unser Team. Zu Gebäudereinigern werden Mirco Decker, Hakan Mete, Timo-Sven Melcher und Philipp Schagen ausgebildet. Die Wege, die zu gepe führen, sind dabei ganz unterschiedlich. Timo-Sven Melcher und Hakan Mete sind sogenannte Mitarbeiter-Kinder, bei denen bereits Familienangehörige für uns arbeiten. Philipp Schagen wechselte branchenintern zu uns; Mirco Decker wollte zunächst Tanzlehrer werden, doch die Corona-Pandemie machte seinen Planungen einen Strich durch die Rechnung. Die weiteren Schritte auf der Suche nach einer Ausbildungsmöglichkeit führten ihn zur Gebäudereinigung.

Erst das Praktikum, dann die Bewerbung

Der (glückliche) Zufall führte Luca Nievelstein ins Unternehmen. Beim Azubi-Speed-Dating der Industrie- und Handelskammer Aachen lernte er gepe kennen, absolvierte ein Praktikum und entschloss sich, im Anschluss eine Bewerbung einzureichen.



Herzlich willkommen: Unsere Auszubildenden (vordere Reihe, von links) Luca Nievelstein, Till Vonden, Mirco Decker, Hakan Mete und Timo-Sven Melcher wurden von Erich Peterhoff (rechts) und den Ausbildern Karin Czaikowski (von links), Carmen Löser, Torsten Surma und Artur Alisch in Düren begrüßt.

Erich Peterhoff: „Ich finde die jährliche persönliche Begrüßung unserer neuen Auszubildenden immer spannend. Für die jungen Kollegen ist es der erste große Schritt ins Berufsleben, und wir wollen als Team der Ausbildungsverantwortlichen zeigen, dass wir sie unterstützen und ihnen bei der Orientierung helfen. Sie sollen mit einem guten Gefühl starten und sich gut aufgehoben fühlen. Außerdem interessiert mich persönlich auch immer, über welchen Weg sie auf uns als Ausbildungsbetrieb aufmerksam geworden sind.“ Auch zum Start dieses Ausbildungsjahres zeigt sich: Wir bieten zahlreiche Möglichkeiten, den Grundstein für die eigene Karriere zu legen. Und freuen uns auch über qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber, die vielleicht erst über einen Umweg zu uns stoßen. Herzlich willkommen im Team – und alles Gute und viel Erfolg für die Ausbildung!



JUBILARE IM 4. QUARTAL 2021

WIR GRATULIEREN UND BEDANKEN UNS FÜR DIE TREUE

45 JAHRE
Sabine Lövenich

35 JAHRE
Margret Kruber

25 JAHRE
Sükran Hircin
Ulrike Kluger
Stefan Mackart
Gülşen Özcan
Valentina Paschajan
Gerd Prust
Konrad Schaffarsch
Sascha Schmidt

20 JAHRE
Vasa Asani
Olga Kruse
Jürgen Lorenczewski
Carmen Meyer
Hannelore Schömer
Elzbieta Zientek

40 JAHRE
Ulrich Breuer

30 JAHRE
Udo Reiff
Edith Wydra



EIN GANZ BESONDERER DUFT LIEGT IN DER LUFT

UNSERE KUNDEN SOLENT UND BON GELATI PRODUZIEREN EIS UND SCHOKOLADE

**SCHWARZ
PRODUKTION**

Lauter Köstlichkeiten wie Eis, Schokolade sowie Nuss- und Obstmischungen werden hier produziert und verpackt, bei Solent und Bon Gelati in Übach-Palenberg. Damit die Produktion in dem riesigen Betrieb reibungslos läuft, sorgt ein 20-köpfiges Team von gepe seit 01. März 2021 für die Sauberkeit. Die Kolleginnen und Kollegen reinigen in der Produktion und sind in der Unterhaltsreinigung sowie aktuell auch in der Desinfektion tätig.

„Das Schöne an diesem Arbeitsplatz ist: Es riecht hier immer ausgesprochen lecker“, erzählen Silke Kronenberg als Bereichsleiterin und Melanie Dederichs als Objektleiterin. Aber auch ohne den leckeren Geruch macht die Arbeit ihnen und ihrem Team an diesem Standort Freude: „Wir haben hier ein sehr gutes Team mit tollen Mitarbeitern. Alle unterstützen sich gegenseitig, wir sind hier wie eine große Familie“, sagen die beiden.

Sieben Tage die Woche


Eine ganz besondere Herausforderung für alle Mitarbeiter in diesem Bereich der industriellen Reinigung sind die besonders hohen Hygiene-Vorschriften in der Lebensmittel-Produktion. Produziert wird an diesem Standort an sieben Tagen in der Woche und rund um die Uhr. Entsprechend wird auch täglich gereinigt, von den Lauf- und Fahrwegen über die Sanitäreinrichtungen, die Kantinen und natürlich auch in der Produktion.

UNSER KUNDE

Die Solent GMBH & Co. KG und Bon Gelati GmbH & Co. KG produzieren gemeinsam mit weiteren Gesellschaften innerhalb der Unternehmensgruppe Schwarz Produktion (bundesweit fast 4000 Mitarbeiter), wie der Bonback GmbH & Co. KG am Standort Übach-Palenberg Lebensmittel für die Handelsunternehmen der Schwarz Gruppe, also zum Beispiel Lidl und Kaufland.

Hergestellt werden in Übach-Palenberg neben Schokolade auch Nuss- und Trockenfrüchte-Mischungen sowie Premium-Eis in der Schale, am Stiel und in der Waffel sowie Brot und Brötchen für die Schwarz-Gruppe. Die komplette Logistik und das Qualitätsmanagement werden ebenfalls über Übach-Palenberg abgewickelt.

Oben im Bild: Unser Team in Übach-Palenberg eingerahmt von Objektleiterin Melanie Dederichs (links) und Bereichsleiterin Silke Kronenberg (rechts)



GEPE EHRENAMTSPREIS FÜR MITARBEITER

BIS ZUM 31. JULI 2022 BEWERBEN UND EINEN ZUSCHUSS FÜR DIE VEREINSKASSE ERHALTEN

Soziale Verantwortung und gesellschaftliches Engagement sind uns als Unternehmen wichtig. Daher möchte die Peterhoff Gruppe erneut Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für andere Menschen einsetzen. Sei es als Trainer im Sportverein, bei der Seniorenbetreuung, in Kulturvereinen oder im Naturschutz. Es gibt so viele Möglichkeiten, sich für ein Miteinander und damit für eine funktionierende Gesellschaft einzusetzen. Nicht zuletzt in der Corona-Pandemie oder während der Flutkatastrophe im Sommer 2021 haben wir erlebt, wie wichtig ehrenamtliche Unterstützung für Menschen ist.

Jeder, der für ein Unternehmen der Gruppe arbeitet und sich in seiner Freizeit ehrenamtlich engagiert, kann sich um einen Zuschuss für die Vereinskasse oder ein Projekt bewerben. Nach einer Corona-bedingten „Pause“ ruft die Geschäftsführung

den zweiten „gepe Ehrenamtspreis für bürgerschaftliches Engagement“ aus.

Bewerbungen können bis zum 30. Juni 2022 an ehrenamt@gepe-peterhoff.de gemailt werden. Eine Jury wird aus allen Bewerbungen drei Gewinner ermitteln, als Preisgeld lobt gepe 1000, 750 und 500 Euro für konkrete Projekte oder die Vereinsarbeit aus. Die Gemeinnützigkeit muss gegeben sein.

Wir freuen uns über Bewerbungen und Vorschläge. Ganz unkompliziert, die Bewerber brauchen keine Präsentation zu erstellen. Erzählen Sie uns kurz, was Sie zu Ihrem Engagement bewegt hat und vielleicht auch, was einem diese ehrenamtliche Tätigkeit bedeutet. Ganz ausdrücklich können Sie sich auch mit einem Einsatz im Jahr 2021 bewerben. In der vierten Ausgabe unserer Mitarbeiterzeitschrift gepe'chen im Dezember 2022 präsentieren wir die Gewinner.

EINE KOLLEGIN BEIM BUNDESPRÄSIDENTEN

Stellvertretend für 700.000 bundesweit Beschäftigte des Gebäudereiniger-Handwerks hat sich unsere Kollegin Jutta Sirbu auf den Weg nach Berlin gemacht. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Elke Büdenbender hatte Bürgerinnen und Bürger, die sich während der Corona-Pandemie in besonderer Weise in Beruf oder Ehrenamt eingesetzt haben, zu einem Dankesfest in den Park von Schloss Bellevue eingeladen. Das ist eine große Ehre!

„Sie alle sind in den vergangenen anderthalb Jahren über sich hinausgewachsen. Sie alle haben Außergewöhnliches geleistet. Sie alle sind Vorbilder im Kampf gegen die Pandemie“, bedankte sich der Bundespräsident bei den stellvertretend für Millionen Engagierte anwesenden Gästen. „Ich war anfangs etwas aufgeregt, aber der Abend war sehr schön. Ich habe sehr viele Menschen getroffen, die in der Pandemie viel Einsatz gezeigt haben“, blickt unsere Kollegin auf einen außergewöhnlichen Abend im „Garten“ des Bundespräsidenten zurück.

Jutta Sirbu arbeitet für uns im Marienhaus St.-Josef in Hermeskeil und ist in der Krankenhausreinigung unter anderem zuständig für Sauberkeit und Hygiene. Begleitet wurde sie



Bundespräsident Steinmeier bedankt sich bei unserer Kollegin Jutta Sirbu

von ihrer Schwester. Wir möchten uns an dieser Stelle ebenfalls noch einmal bei allen Kolleginnen und Kollegen und allen Engagierten für den Einsatz in der Pandemie bedanken. Wie der Bundespräsident schließen wir dabei ausdrücklich auch alle (ehrenamtlichen) Helferinnen und Helfer ein, die nach der Flutkatastrophe im Dauereinsatz waren und zum Teil noch sind. Danke, dass es euch gibt!



ACHTUNG AN DER TANKSÄULE

DIE RICHTIGE UHRZEIT SPART RICHTIG GELD

Die Preise für Benzin und Diesel kannten in den letzten Monaten eigentlich nur eine Richtung – ziemlich steil nach oben.

Gerade in diesen Zeiten sind ein paar Tipps zum Tanken bares Geld wert. Egal ob privat oder mit dem Firmenwagen – ein Blick auf die Preiskurve im Tagesablauf lohnt sich.

Abends wird es immer günstiger

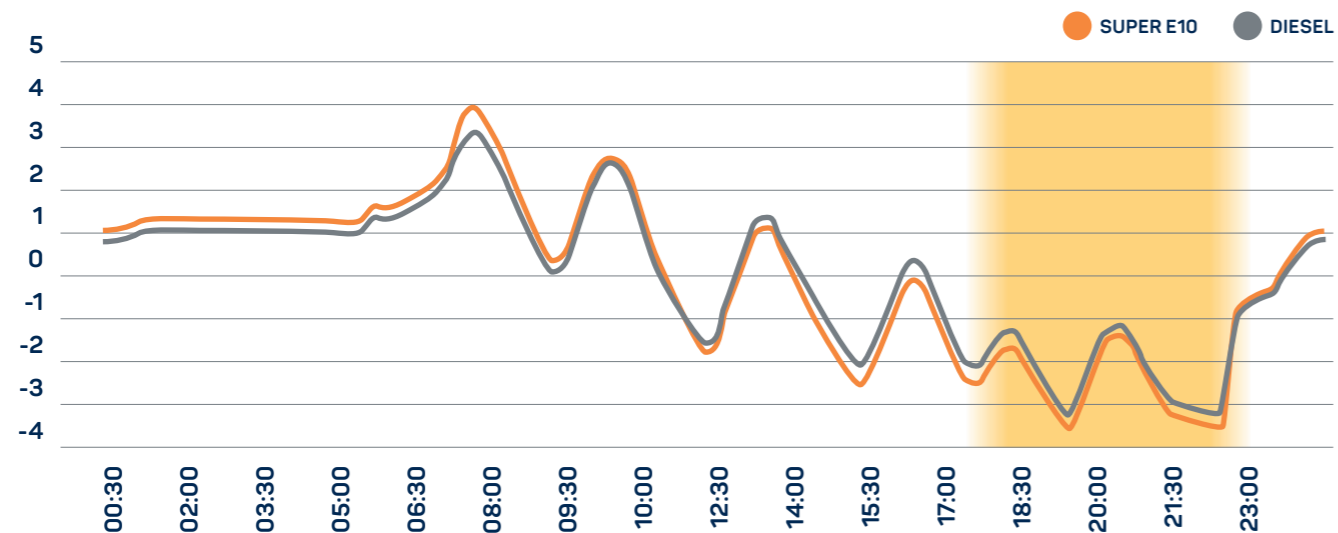
Die Logik der Preisgestaltung erschließt sich wohl auch eher Insidern. Tanken ist nämlich zwischen 18 und 20 Uhr laut einer ADAC-Studie am günstigsten. Und das nicht nur um paar Cent, sondern die Preise unterscheiden sich um deutliche 10 bis 15 Cent – das sind fast 10 Prozent. Das bedeutet eine Einsparung von durchschnittlich über fünf Euro bei einem Tankvolumen von 50 Litern.

Die Preisentwicklung im Laufe des Tages folgt immer dem gleichen Schema. In den Nachtstunden ein hohes Preisniveau, ein stetiges Nachgeben im Tagesverlauf bis hin zum Tagestiefpunkt zwischen 18 und 20 Uhr. Danach geht es in der Regel dann wieder steil bergauf.

Diesem sehr stabilen Verlauf sollten die Tankenden auch ihr Tankverhalten anpassen. Steuern auch Sie die Zapfsäule möglichst von 18 bis 20 Uhr an – gerade in Zeiten hoher Spritpreise lohnt sich das!

SO ÄNDERT SICH DER SPRITPREIS IM TAGESVERLAUF

Abweichungen vom Mittelwert in Cent pro Liter



DIE PETERHOFF GRUPPE WÄCHST WEITER

MIT DEM ERWERB DER MW GEBÄUDEREINIGUNG STÄRKEN WIR UNSERE PRÄSENZ AM HEIMATMARKT

Die Peterhoff Gruppe wächst weiter. Zum 1. Oktober haben wir das Unternehmen MW Gebäudereinigung mit Sitz in Düren und Köln erworben. Wir freuen uns, rund 120 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der gepe Familie begrüßt und integriert zu haben. Dazu zählen neben den Kolleginnen und Kollegen aus der Gebäudereinigung und dem Gebäudemanagement auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Innendienstes und der Verwaltung.

Der bisherige Geschäftsführer der MW, Alfred Maus, begleitet als technischer Betriebsleiter den erfolgreichen Übergang der neuen Teammitglieder und den Kundenstamm des 1998 gegründeten Unternehmens in die gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH.

Die Übernahme der MW-Mitarbeiter stärkt nicht nur unsere Position im Raum Köln/Bonn und an unserem Dürener Firmensitz. Die Integration von mehr als 100 erfahrenen Kolleginnen und Kollegen wird sich positiv auf unsere Personalsituation auswirken und weitere Möglichkeiten eröffnen.

Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und heißen alle neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen! Gleiches gilt natürlich auch unseren neuen Kunden, die uns das Vertrauen für den Übergang entgegenbringen.

Rechts: Alfred Maus, bisheriger Geschäftsführer der MW, begleitet als technischer Betriebsleiter den erfolgreichen Übergang des Teams und der Stammkunden in die gepe.



COVID-19: HATTEN SIE BEREITS GELEGENHEIT, SICH IMPFEN ZU LASSEN?

Gemeinsam gegen Corona: Information über Impfungen – Aufruf zum „Boostern“.

Das Gebäudereiniger-Handwerk spielt seit dem Frühjahr 2020 eine wichtige Rolle im Kampf gegen die Eindämmung der Corona-Pandemie: Mit Sauberkeit und Hygiene in Schulen, Büros, in Pflegeheimen oder Kliniken leisten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen persönlichen Beitrag für die Gesundheit von vielen Menschen in unserem Land.

Um sich selbst und andere Menschen vor einer Ansteckung mit Corona beziehungsweise einem schweren Verlauf der Erkrankung zu schützen, ist eine Impfung besonders wichtig und sinnvoll. Die Impfung ist nach einhelliger Meinung der Wissenschaft auf der ganzen Welt die einzig wirksame Waffe gegen die Pandemie. Je mehr Menschen geimpft sind, desto schneller kommen wir zurück in die Normalität.

Annähernd 70 Prozent der Menschen in unserem Land haben sich bereits vollständig impfen lassen. Das ist gut, aber vor den anstehenden Wintermonaten noch nicht ausreichend. Für alle Bürgerinnen und Bürger unseres Landes steht ausreichend Impfstoff zur Verfügung. Wenn Sie Sorgen haben, gibt es vor der Impfung eine ausführliche Beratung. Auch wir als Arbeitgeber stehen für alle Fragen gerne zur Verfügung.

Eine Impfung hat nach allen vorliegenden Erkenntnissen im Regelfall keine hohen Risiken oder Nebenwirkungen. Im Gegenteil, nur eine Impfung schützt Sie vor dem neuen tückischen Virus, an dem Sie schwer, mit erheblichen Langzeitfolgen oder gar tödlich erkranken können. Eine Impfung schützt vor allem aber auch Ihre Kinder, Ihre Verwandten und Angehörigen, Ihre Freunde, Mitmenschen und Kolleginnen und Kollegen. Wenn Sie bereits vollständig geimpft sind, empfehlen wir Ihnen, auch den sogenannten „Booster“ in Anspruch zu nehmen. Diese kostenlose Auffrischung stärkt die körpereigene Abwehr gegen das Coronavirus.

Impfen bedeutet Verantwortung – für Sie selbst, für Ihre Familien, für unsere Gesellschaft.

Bitte machen Sie mit!



FORUM CONFLUENTES KOBLENZ

EIN GANZ BESONDERES GEBÄUDE FÜR KUNST, KULTUR UND BILDUNG

Es ist ein hochmodernes, architektonisch herausragendes Gebäude: Das Forum Confluentes in Koblenz bietet Kunst, Kultur und Bildung eine Heimat. Auf sechs Ebenen ist Platz für die Kunstsammlung des Mittelrhein-Museums, die Stadtbibliothek, das neue interaktive Romanticum, die Tourist-Information und moderne Gastronomie. Und dafür, dass alles in einem Top-Zustand bleibt sorgen wir! Sieben KollegInnen sind dort im Einsatz.

Der Ursprung

Pastor Joseph Gregor Lang (1755-1834) darf man wohl als den „Ursprung“ des heutigen Mittelrhein Museums in Koblenz bezeichnen. Denn der Seelsorger und Lehrer erwarb sich eine universelle Bildung und baute mit großem Eifer eine Bibliothek und Gemäldesammlung auf. Nach seinem Tode hinterließ er der Stadt Koblenz seine Sammlungen (197 Gemälde, 70 Graphiken, 1070 Bücher sowie Münzen, Silber und Porzellan).

Schon 1835 eröffnete das „neue“ Museum in Koblenz seine Pforten im Schulhaus neben dem Bürgerhospital. Einige ergänzende Gaben und Stiftungen erweiterten die Sammlung,

die auch kriegsbedingt im Laufe des letzten Jahrhunderts viele räumliche Wechsel (zehnmal umgezogen!) und auch leider einige Verluste zu beklagen hatte.

Im Jahr 2013 schließlich zog die erweiterte Lang'sche Sammlung dann an ihren hoffentlich letzten Standort – ins Forum Confluentes.

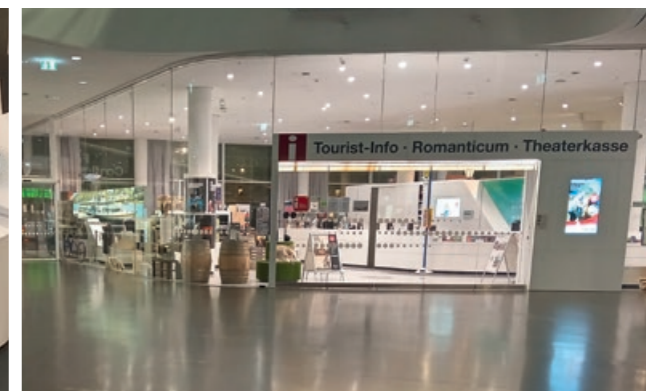


hinten v.l.n.r.: Iris Kilbinger, Silvia Peuser, Anka Naydenova, Angelo Baumgarten, Maria Van Caneghem und Goritsa Ashimova. vorne kniend: Objektleiterin Heike Zerwas

Heimat mehrerer Institutionen

Im Forum sind nun das Mittelrhein Museum, die Stadtbibliothek, das Romanticum und die Touristen Information unter einem schönen Dach. Und alles unter diesem Dach dürfen wir seit dem 1. Januar diesen Jahres in der Reinigung an 365 Tagen im Jahr betreuen. Bis auf die Ausstellungsgegenstände selbst bleibt keine Ecke von unseren sieben Kollegen „verschont“. Immerhin müssen 4.580 Quadratmeter Teppichboden und knapp 2.000 Quadratmeter Parkettfläche in einem Top-Zustand für die Besucher des Forums gehalten werden.

Besondere Beläge erfordern moderne Behandlungsmethoden im Forum



LOSSPRECHUNG

DER START INS GESELLENLEBEN

Im Stiftungssaal des Kastanienhofs in Köln wurden unsere beiden Kollegen Cyrano Albert (Foto oben) und Manuel Kluge (Foto unten) losgesprochen. Die Lossprechung ist die Veranstaltung im Handwerk, bei der den Auszubildenden, die ihre Gesellenprüfung erfolgreich absolviert haben, die Gesellenurkunde feierlich übergeben wird – ein besonderer Moment im Berufsleben!

Der Begriff Lossprechung oder auch Freisprechung kommt aus dem Mittelalter und geht auf eine uralte Tradition im Handwerk zurück. Mit Ende der Ausbildung sollte der Lehrling von seinen Rechten und Pflichten der Ausbildung und auch seinem Meister „freigesprochen“ werden. Er war damit ausgelernt und nicht mehr an die Familie seines Ausbilders gebunden.

Unsere beiden Kollegen haben sich aber weiter an unser Familienunternehmen gebunden. Sie setzen ihr Berufsleben bei Gepe als Gesellen fort – ausgelernt hat man ja schließlich nie!





Steffi Reuter vom BIV hält die Trophäe in der Hand. Sie wurde begleitet von Hans Ziegler (links) und Bundesgeschäftsführer Johannes Bungart.

BIV-KAMPAGNE #RÜCKENDECKUNG GEWINNT „MEDIAV-AWARD 2021“

KATEGORIE: „BESTE IMAGEKAMPAGNE“



Die Gebäudedienstleister

70 Verbände, Stiftungen und vergleichbare Organisationen hatten es in 13 Kategorien in die Endrunde des diesjährigen „mediaV-Awards“ geschafft. Nun stehen die Gewinner fest, die im Kölner Musical Dome ausgezeichnet wurden: In der Kategorie „Beste Imagekampagne“ (crossmedial) sicherte sich der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV) mit #Rückendeckung den ersten Platz. Der BIV setzte sich im Finale gegen drei weitere Finalisten durch - den Caravaning Industrie Verband, den TÜV-Verband sowie den Bundesverband der Hörsysteme-Industrie. Ausgelobt wird der Award vom „VerbändeReport“, seit fast 25 Jahren das führende Magazin für die Verbändewelt.

Seit Ausbruch der Corona-Krise ist die Gebäudereinigung in den öffentlichen und gesellschaftlichen Fokus gerückt. Der BIV hat daher im Frühjahr 2020 die Kampagne #Rückendeckung ins Leben gerufen, um auf die Herausforderungen des beschäftigungsstärksten deutschen Handwerks hinzuweisen.

#Rückendeckung symbolisiert, dass die Gebäudereinigung in der Corona-Krise systemrelevant ist und einen notwendigen Baustein gegen die Corona-Ausbreitung darstellt.

Herzstück der crossmedialen Imagekampagne, die von der Agentur ZwislerDecker kreativ ins Leben gerufen wurde, sind verschiedene Video- und Grafik-Botschaften für den Social-Media-Bereich. Flankiert wurde die Kampagne von stetigen Presse- und PR-Aktionen, unter anderem einer bundesweiten Lichtaktion am Berliner Reichstag, Kölner Dom oder Münchner Siegestor.

Holger Eickholz, der Vorsitzende des BIV-Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, widmete den Preis allen Unternehmen und Beschäftigten der Branche: „Wir dürfen alle ein kleines bisschen stolz sein - auf uns und auf diesen Preis. Reinigung und Hygiene haben in der Pandemie den Stellenwert erhalten, der der gesellschaftlichen Bedeutung entspricht.“ Wir sind der gleichen Meinung und bedanken uns beim Team der Bundesgeschäftsstelle um Steffi Reuter und Christopher Lück, die die Umsetzung der Kampagne mit viel Energie und Einsatz zum Erfolg gebracht haben.

Informationen zum Award finden Sie hier: www.media-v-award.de

Mit knapp 700.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind die Gebäudereiniger die beschäftigungsstärkste Handwerksbranche Deutschlands. Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks vertritt als Arbeitgeber- und Dachverband die Interessen seiner knapp 2.500 Mitgliedsbetriebe, die rund 85 Prozent des Marktes repräsentieren.

KOLLEGEN GESUCHT

WIR BRINGEN ES AUF DIE STRASSE

Ein Markenzeichen unseres Unternehmens ist die Gestaltung unserer mittlerweile auf 275 Fahrzeuge angewachsene Fahrzeugflotte, die täglich in ganz Deutschland im Einsatz ist.

Haben bisher manche Autofahrer nach dem Blick in den Rückspiegel noch kurz gezuckt, weil sie dachten, das Ordnungsamt oder die Polizei sei ihnen auf den Fersen, so können sie bald unsere imaginären Mitfahrer (weiblich und männlich) beim Überholen bewundern.

Neue Versuche der Mitarbeitergewinnung

Kollegen zu gewinnen ist nicht nur für unser Unternehmen eine echte Herausforderung. Mittlerweile reicht das bloße Schalten einer Anzeige nicht mehr aus, Kandidaten zu erreichen.

In unserer Zentrale haben wir durch die große LED-Wand die Möglichkeit, auf offene Stellen hinzuweisen. Bundesweit wollen wir aber nun den Versuch wagen, über unsere

Markenbotschafter – die KFZ-Flotte – Aufmerksamkeit auf unser Unternehmen und die offenen Stellen zu lenken.

Gleichzeitig planen wir in Kürze einen „Mitarbeiter sucht Mitarbeiter“-Aufruf, den wir über die Lohnabrechnungen verteilen werden.

Helfen auch Sie mit, dass wir als Unternehmen auch in Zukunft Ihr beständiger Arbeitgeber sein können und den soliden Wachstumskurs fortsetzen können.

Wir bei gepe und den angeschlossenen Unternehmen suchen eben auch Quereinsteiger, die angelernt werden können oder auch aus der Elternzeit zurückkehrende Kollegen – auch wenn Sie früher einmal etwas Anderes gelernt haben.

Sollten Sie Ideen haben oder woanders gute Ideen sehen, dann würden wir uns über eine Information dazu sehr freuen.

Wir setzen auf Sie!

Unser direkter Draht: bewerber@gepe-peterhoff.de

Auch ein männlicher Kollege wird zukünftig auf Deutschlands Straßen zu sehen sein.





DIE SWD POWERVOLLEYS DÜREN HABEN EINEN PLAN

STADTPLAN VON DÜREN ZIERT DAS TRIKOT

SMU sind die drei „Zauberbuchstaben“ beim Trikotdesign der Dürener Bundesligavolleyballer. Dabei stehen die drei Buchstaben in der modernen Trikotherstellung für Special Make Up. In diesem Herstellungsverfahren wird das Design des Trikots quasi von der Skizze mit entsprechenden Logodateien direkt in den Stoff gedruckt, passend zurechtgeschnitten und schließlich so zusammengenäht, damit alles wie aus einem Guss aussieht.

Wie kam es dazu?

Spielmacher Tomas Kocian erwähnte bei einem Treffen im Frühsommer, dass er einige Jahre zuvor bei einem Trikot des französischen Erstligisten Paris eine Karte des U-Bahnnetzes gesehen hat. „Das sah richtig cool aus und zeigt auch eine Verbundenheit des Clubs mit der Stadt.“

Aus der Vorlage der Pariser U-Bahn wurde für das neue Dürener Trikot der Stadtplan. Jens Peterhoff setzte die Idee um, indem der Stadtplan als dezenter Hintergrund fungiert. Ge paart mit den Sponsorenlogos entstand so eines der schicksten Trikots der laufenden Bundesligasaison.

Guter Start in der Liga

Den Plan vom Trikot hatten die SWD powervolleys Düren auch bisher in der Bundesliga. Neun Siegen stehen nur zwei Niederlagen entgegen und damit liegt das Team des polnischen Trainers Rafal Murczkiewicz gegenwärtig auf einem guten dritten Rang. Der würde nach Abschluss von Hin- und Rückrunde reichen, um als eines der besten vier Teams in Deutschland in die Zwischenrunde vor den Playoffs zu gehen. Kocian: „Die Zwischenrunde ist eine coole Idee. Da spielen die vier bestplatzierten Mannschaften nochmal untereinander in Hin- und Rückspiel die Platzierung für die Playoffs aus. Dann



kommt es zu vielen Duellen auf Augenhöhe, was an jedem Spieltag spannende Spiele verspricht,“ so Kocian. Die Plätze fünf bis acht spielen wiederum unter sich im unteren Tableau gegeneinander.

NEUE ÜBERTRAGUNG IM SPONTENT-STREAM AUF TWITCH

Als erste Profibundesliga überhaupt hat die Männer-Bundesliga das Projekt BOUNCE HOUSE gestartet. Im Free Stream kann jedes Spiel ohne eine sogenannte Pay-Wall live in TV Qualität auf dem Computer oder Tablet verfolgt werden: www.twitch.tv/spontent



„Das ist ein Meilenstein in der Weiterentwicklung der Liga. Mit einem eigenen Kamera- und Produktionsteam liefern wir die Bilder ins Studio. Unsere Medienpartner von Spontent haben in Düsseldorf ein eigenes BOUNCE HOUSE-Studio aufgebaut und berichten viel Interessantes und Witziges um das Spiel herum. Das macht Spaß! Und wir und die Sponsoren erreichen so zudem eine viel jüngere Zielgruppe. Das passt – alles richtig gemacht,“ ist Erich Peterhoff vom eingeschlagenen Weg überzeugt.